

Miteinander

Pfarrblatt 03/2016

Neues aus der
Pfarre Franz von Sales
Krim · Glanzing · Kaasgraben



Krippe ohne Ochs und Esel

INHALT

Denn Er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen
Wegen

Seite 2

Jugend

Seite 3

Eine Krippe ohne Ochs und Esel
– da fehlt doch was, oder?

Seite 5

Die Anfänge des Pfarrblattes

Seite 8

Ja, wir schaffen das

Seite 9

Ein Foto-Rückblick auf das Pfarr-
leben der letzten Jahre

Seite 11 – 17

Du bist mir nicht wurscht

Seite 18

Eindrücke von Veranstaltungen

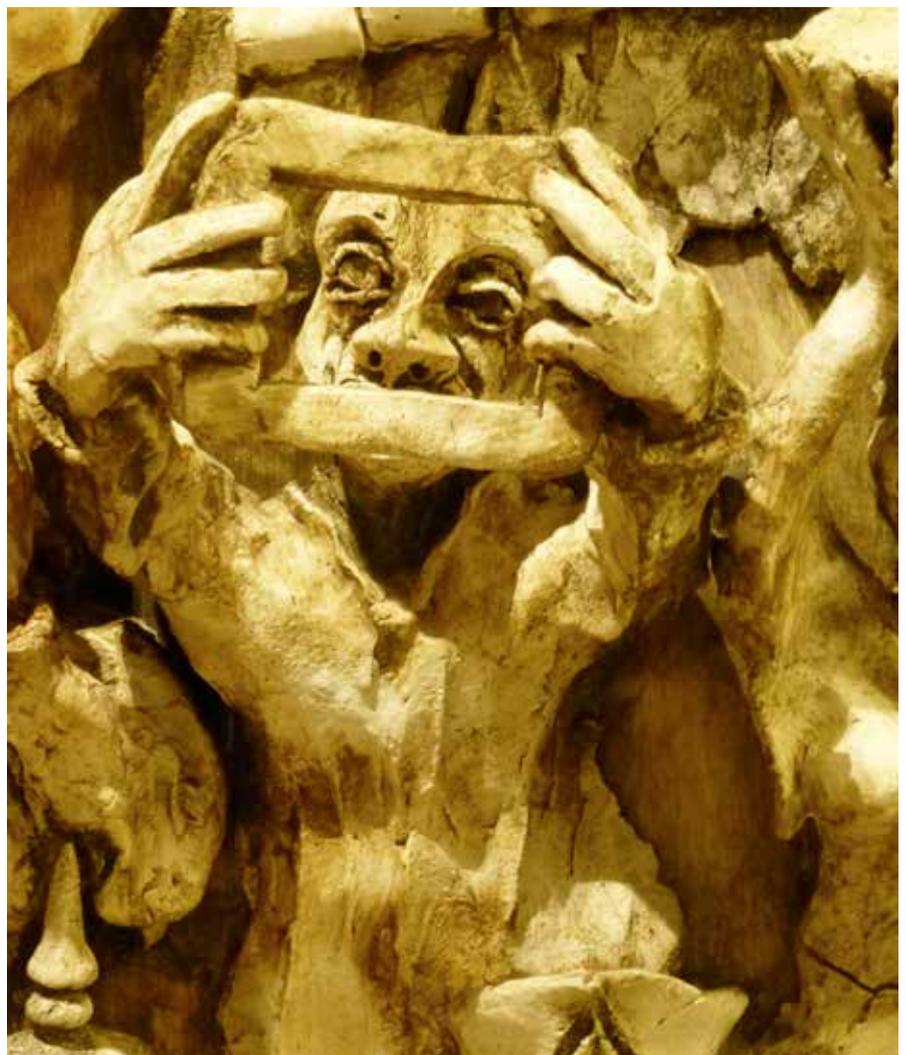
Seite 20

Standesdaten, Kontakte &
Gottesdienstzeiten

Seite 23

Termine

Seite 24



Eine außergewöhnliche Krippe für jede Jahreszeit ist die Darstellung von Otto Schwarzendorfer, welche im Herbst in der Pfarre Franz von Sales gezeigt wird. Über diese Installation lesen Sie in dieser Ausgabe. Es gibt aber auch noch viel Interessantes über Historisches aus der Krim, Caritatives aus den Gemeinden der Pfarre, Berichte vom Pilgern und Erlebten.

Im kommenden Jahr wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden, daher gibt es in dieser stärkeren Ausgabe von MITEINANDER einen Foto-Rückblick auf die vielen Ereignisse der letzten Jahre.

Aber nicht nur Vergangenes, sondern auch Ankündigungen über die künftigen festlichen Veranstaltungen und Termine finden Sie an gewohnter Stelle in diesem Blatt.

Bitte unterstützen Sie das Pfarrblatt mit Ihrer/einer Spende – ein Zahlschein liegt dieser Ausgabe bei – ein herzliches DANKE!

„Denn Er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“



www.wikipedia.com

Engel haben Hochsaison. Überall begegnen einem diese himmlischen Wesen: im Auto als Anhänger am Rückspiegel, als Accessoire in der Wohnung oder auch beim Gang über den Friedhof...

Am 29. September feiert die Kirche das Fest der drei Erzengel, die in der Bibel mit Namen erwähnt werden: Michael, Gabriel und Rafael.

Anfang Oktober schließlich das Schutzengelfest: „Ich werde einen Engel senden, der dir vorausgeht. Er soll dich beschützen

auf deinen Wegen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe“, verheißt Gott dem Volk Israel. Denn in dem Engel ist Gottes Name gegenwärtig (Exodus 23,20 ff.). Diese Verheißung wird bis heute von Menschen als tröstvoll erfahren. Die Vorstellung eines persönlichen Engels wurde auch von Jesus geprägt: „Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.“ (Matthäus 18,10)

Sicher haben auch Sie schon einmal die Erfahrung gemacht, von einem Engel begleitet und beschützt oder sogar einem Engel begegnet zu sein. Denn auch Menschen können für uns zum Engel werden, wenn sie uns im rechten Augenblick ansprechen oder vor einer Gefahr schützen. Gott kann uns für einen anderen zum Engel machen. Wenn wir dem inneren Impuls folgen, werden wir oft zum Engel für einen anderen.

Die Engel sind Boten Gottes. Engel vermitteln uns den nahen Gott, den Gott, der sich um uns kümmert, der etwas zu uns schickt, was wir erfahren können. Unsere

Beziehung zu Gott würde an Anschaulichkeit verlieren, wenn es keine Engel gäbe. Deshalb lohnt es sich über die Botschaften der Engel nachzudenken.

In der Bibel finden wir dazu viele Geschichten. So begleitet im Buch Tobit ein Engel Tobias, der dessen Eingreifen erst im Rückblick als Eingriff Gottes erkennt. Im Ersten Buch der Könige (Kap. 19) stärkt ein Engel Elija, der auf der Flucht sich den Tod wünscht. Die Begegnung mit dem Engel rührt etwas in Elija an, berührt ihn und weckt neue Kräfte. Das Feuer für Gott wird wieder entfacht und bringt ihn in Bewegung. Elija kann gestärkt aufstehen und wird offen für eine ganz neue Art der Gottesbegegnung.

Im Quo vadis?, dem Informations- und Begegnungszentrum am Stephansplatz 6, findet dazu am 8. November um 17 Uhr eine interessante Veranstaltung statt: Seite an Seite – Was die Bibel über Engel erzählt. Eine Einladung, in den Spuren des Tobias, des Propheten Elija, der Hirten von Bethlehem sowie der Frauen am Grab Jesu „starke“ Worte für „starke“ Zeiten zu entdecken.

*P. Stefan Weig,
OSFS*



Ausschnitt aus dem Fastentuch der Kirche Glanzing
Foto: Toni Richter

Habibi goes Jungscharlager!



Am heurigen Jungscharlager haben sieben Kinder teilgenommen, deren Familien im Habibi-Projekt betreut werden. Weil das für alle Beteiligten eine neue Situation war, möchten wir davon berichten und erzählen, wie Kids und Leiter damit umgegangen sind.

Es waren sechs Burschen und ein Mädchen, die in drei verschiedenen Gruppen das Lager miterlebt haben und sich in die Gruppen sehr gut und schnell integrieren konnten. Natürlich gab es anfangs vor allem sprachliche Schwierigkeiten, die sich aber im Laufe der ersten Woche sehr vermindert haben, da die Kids sehr schnell gelernt haben, sowohl uns Leiter zu verstehen, als auch sich mit den Gleichaltrigen zu verständigen. Es wurde auch dadurch leichter, dass eines der sieben Kinder schon seit längerer Zeit in Österreich lebt und uns dadurch oft als Dolmetscher zur Seite stand, was vor allem am Anfang des Lagers hilfreich war, da die Habibis unsere langjährigen Jula-Traditionen so viel leichter verstanden haben.

In den zwei Wochen haben wir gemeinsam sehr viel erlebt, was wir leider nicht alles aufzählen können. Trotzdem gab es einige Highlights für die Kids, zum Beispiel ganz besonders das Schwimmen, nur leider konnten wir aufgrund des Wetters nur einmal Schwimmen gehen. Auch sehr gefallen hat unseren Habibis der Abenteuerlauf, bei dem sie die wunderbare Berglandschaft Salzburgs entdecken konnten. Besonders gefreut haben sie sich über die Post von einigen lieben Habibi-Betreuern. Ein spezieller Höhepunkt war ein großes Fresspaket

mit vielen Süßigkeiten, die die Kids untereinander aufgeteilt haben. Da am Jungscharlager nahezu alle Kinder Post bekommen, war es schön, zu sehen, dass auch sie nicht leer ausgegangen sind. Auch für die Köchinnen war es anfangs eine neue Situation, da der Speiseplan umgestellt werden musste. Das haben sie aber wunderbar gemeistert, und größtenteils ohne Schweinefleisch gekocht, oder wenn es nicht anders ging, extra Mahlzeiten vorbereitet, welche die Kinder mit Begeisterung verschlungen haben. Mit vielen neu geknüpften Freundschaften (und Freundschaftsbändern) sind die Habibis nach Hause gekommen, und wir können nur hoffen, die Kinder wieder bei Jungscharaktionen oder am nächsten Jungscharlager begrüßen zu dürfen.

von Alex Casagrande & Tina Hasibar



Fotos: Jungschar Krim

Krim:		
Woki	09.30	25.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11
GOKI	09.30	06.11
02.10.	09.30	Jungscharlagersonntag
21.–23.10		Jungscharwochenende
12.11.		Mini-Wallfahrt
20.11		Jungscharsonntag
Glanzing:		
KiWoG	10.00	09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 27.11.
25.09.		Erntedank als Familienmesse
15.10.	10.00	Familienwandertag
23.11.	16.00	Adventkranzbinden

Gemeindeübergreifende Aktivitäten



Danke für 30 Sträucher

In der letzten Ausgabe von Miteinander wurde über das Rupert-Mayer-Haus der Caritas berichtet. Die 48 Teilnehmer der Frühlingsfahrt Kaasgraben spendeten € 400,00. „Ich möchte mich im Namen der Bewohner des Caritas-Hauses bei allen recht herzlich für ihre Spenden bedanken. Gemeinsam mit den Hausbewohnern pflanzten wir neben dem Zaun Ribisel-, Stachelbeer- und Himbeersträucher,“ so Helga Schertler. Alle freuen sich bereits auf die ersten Beeren im nächsten Jahr!

Sommertanzfest und 60-Jahre-jung Geburtstagsfeier

Am 9. Juni 2016 fand für alle Senioren der Pfarre Franz von Sales ein besonderer Tanznachmittag statt. In den Pfarrsaal Kaasgraben kamen aus allen drei Gemeinden etwa fünfzig Personen zum Tanz zusammen.

„Ich wurde von vier befreundeten Tanzkolleginnen unterstützt,“ so Silvia Wolf. „Gemeinsam konnten wir für alle ein sehr buntes Programm anbieten. Wir starteten mit den Tänzen im Sitzen: die Strandgymnastik und die Tritsch-Tratsch-Polka mit Tüchern.“ Begeistert tanzten alle gleich mit. „Dann machten wir einfache Kreis- und Paartänze, sodass unsere Gäste gut mittanzen konnten. Schwungvoller ging es bei den Line-Dances mit Musik aus dem Jahre 1956 zu. Spä-

ter piff ich als Trainerin den Tanz im Sitzen: Das Fußballspiel, an. Jeder Schuss mit den Beinen war ein Tor.“ Zuletzt klang der Tanznachmittag mit dem meditativen Kreistanz „Jubilata Deo“ aus, wo alle mit Freude mitgesungen haben.

„Dass ich einen runden Geburtstag feierte, wussten viele. Eine große Überraschung war für mich, dass unser Pfarrer P. Georg Dinauer mir gratulierte und auch mittanzte.“

Tanzen macht einfach Spaß und spricht Körper, Geist und Seele an. Lassen Sie sich von der Freude am Tanzen anstecken und machen Sie mit! Schnuppern jederzeit möglich.



„Tanzen ab der Lebensmitte“

In der Cafeteria Glanzing-Kirche am 28.9., 12.10., 9.11., 23.11., 7.12. und 14.12. jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Im Gymnastikraum der Krim-Kirche am 6.10., 20.10., 3.11., 17.11. und 1.12. jeweils von 15.30 – 17 Uhr.

Infos: unter 0650/5893478 Silvia Wolf.

Eine Krippe ohne Ochs und Esel – da fehlt doch was, oder?

Demnächst wird Otto Schwarzendorfer, ein engagierter Christ unserer Pfarre, seine zweite Krippe in der Glanzing-Kirche zeigen. Was er sich dabei gedacht hat, erfahren Sie hier.



„In traditionellen Krippen ist das Jesuskind kaum zu sehen. Da dominieren Josef und Maria, der Ochs, der Esel, die Hirten und die vielen Schafe,“ erzählt Otto Schwarzendorfer. „Ich habe einen anderen Zugang zu Weihnachten. Bei mir steht der dreifaltige Gott im Zentrum, er durchbricht gleich-

sam die starre Mauer aus Menschen, die das Böse in sich tragen. Christus kommt zu Weihnachten zu uns Menschen. Er zeigt sich als liebender Gott, der uns Menschen den Weg zum Guten vorlebt.“

Seine aus Ton gebrannten Figuren wirken provokant: Es sind ausdrucksstarke gestikulierende Figuren, teilweise nackt, teilweise gleichzeitig als Mann und Frau dargestellt. „Durch meine Arbeit fangen viele Leute zu diskutieren an. Sie machen sich Gedanken über Gott und das Leben. Sie erkennen, dass Gott mitten im Leben steht, hier und jetzt.“

Im Zentrum der Krippe ruht Gott der Schöpfer in dreierlei Gestalt hoch oben auf einem Sockel. Gott Vater, mit gehobenen Händen. Gott Sohn, mit geschundenem Körper, der seine Arme zu den Menschen ausstreckt. Gott Heiliger Geist, der im Dialog mit den Menschen steht. Links und rechts steht eine Mauer, eine Mauer aus Menschen.

„Hier finden wir uns alle wieder. In der obersten Reihe sind jene Menschen, die jedes Gespräch ablehnen. Darunter sind die, die nur Bewiesenes akzeptieren. Dann kommen die, die über allen stehen, die Vorschriften und Gesetze machen. Zuletzt finden wir die, die sich abkapseln, die ihre Traumwelt erhalten wol-

len. Und ganz unten sind die Folgen der darüber liegenden Etagen: Krieg, Hass, Verachtung, Tötung“, erklärt Herr Schwarzendorfer seine Krippe, die er „Krippendurchbruch“ nennt.

Doch die Krippe hat auch etwas Versöhnliches, ja Positives: Im unmittelbaren Schatten zu Gott, der gleichsam als Stern anzusehen ist, sind vier Weise dargestellt. „Sie folgen ihrem eigenen Verstand, überlegen über mögliche Folgen und treffen aus beidem Entscheidungen. Sie nehmen dafür Bedrohungen und massive Kritik dieser Gesellschaft auf sich und handeln eigenverantwortlich“, so Otto Schwarzendorfer. Dargestellt sind der Jesuit Friedrich Spee, Florence Nightingale, Otto Hahn und Bertha von Suttner. Menschen, die sich für die gute Sache eingesetzt haben.

... Schauen Sie sich diese außergewöhnliche Krippe an. Dieses Kunstwerk regt zum Nachdenken an. Demnächst wird es in Glanzing und 2017 in der Kaasgrabenkirche gezeigt.

Robert Wolf



Aricesti – eine Partnerpfarre



Am 26.04.2016 sind wir, eine Gruppe aus Glanzing, von der rumänisch-orthodoxen Partner-Pfarre zurückgekommen. Wir haben zurückgeschaut und uns die Entstehungsgeschichte wieder vor Augen geführt. 1989

war dort die Revolution, schreckliche Bilder von der desolaten Situation im Land kamen zu uns. Wie viele Österreicher damals empfand ich das als eine Herausforderung den verarmten und mittellosen Menschen dort zu helfen. Gleichzeitig ist die Aussöhnung der getrennten Kirchen ein Anliegen: Hilfe und Zusammenarbeit für eine orthodoxe Pfarre verbinden und überzeugen. So die **Motivation** damals wie heute.

Zur Entstehungsgeschichte:



Ich bat P. Sporschill, für uns den Kontakt zu einer orthodoxen Pfarre herzustellen. Er war sehr dafür, er hatte im Dorf Aricesti-Rahtivani einen landwirtschaftlichen Betrieb für ein späteres Kinderdorf gekauft – dort sollte unsere Pfarre mit der dortigen orthodoxen Pfarre in Kontakt treten, ihr helfen. Die ersten Gespräche waren nicht einfach – es gab unglaubliches Misstrauen. Einer pensionierte Salzburger Lehrerin, Lea Brandauer, die dort ein Freiwilligenjahr verbrachte, gelang es, von Haus zu Haus ziehend, eine Krankenschwester und eine Kindergärtnerin im Dorf zu finden. Ohne sie wäre die Zusammenarbeit nicht zustande gekommen.

Im Herbst 1993 nahm die Zusammenarbeit Konturen an: Geld für die Renovierung der Kirche; vier junge Frauen sollten eine mobile Sozialhilfe bilden nach dem Muster der österreichischen Heimhilfen

und sowohl Alte als auch Kranke betreuen. Inzwischen schaut die Zusammenarbeit so aus: die Renovierung der Kirche ist abgeschlossen, zweimal im Jahr fahren wir von Glanzing zur orthodoxen Partnerpfarre, besprechen die Hilfe im nächsten halben Jahr, bringen Geld für die Mitarbeiterinnen, die Betreuung leisten, mit. Dazu kommt eine monatliche materielle Unterstützung für Menschen, die über keinerlei Einkommen verfügen. Das Herz der Zusammenarbeit ist die Krankenschwester, sie kann mit den Honoratioren umgehen, und sie liebt die armen Menschen.

Bei jeder Reise beraten wir, was im nächsten Halbjahr zu machen ist und wo einmalige Hilfe wichtig wäre: der Bau eines Brunnens oder eben Dachpappe und Baumaterial für den Anbau für die Familie XY mit kleinen Kindern, die Einleitung von Strom. Die Bauprojekte und die Buchhaltung betreut die energische Frau des Pfarrers.

Unsere Erfahrung heute:



Fotos: Günter Eckel

Wir mussten vertrauen, dass sie das Geld richtig ausgeben, dass die Sozialarbeit gut gemacht wird. Sie mussten uns vertrauen, dass wir wiederkommen, dass wir uns nicht zu viel einmischen, sie nicht kritisieren, dass wir ihre kirchliche Tradition achten. Ein zentraler Punkt bei jedem Besuch ist die **Sonntagsliturgie**, an der wir teilnehmen. Auch wenn wir nur wenig verstehen, ist das gemeinsame Beten entscheidend für das Gelingen.

Clara Wilflinger

Athos – der Garten der Gottesmutter (ein Reisebericht)



Ort Ouranoupolis

Um 5.00 Uhr früh weckt uns das Sematron, ein von einem Mönch durch das Kloster auf der Schulter getragenes und dabei geschlagenes 3m langes Holz, zur Morgenandacht. Als wir in die Kirche kommen sind schon fast alle Mönche

und Orthodoxen des Klosters dort. Wir dürfen im äußeren Raum anwesend sein. Nicht in allen Klöstern des Athos war dies möglich. Vermutlich auch deshalb, weil wegen der Osterfeierlichkeiten und der Feiertage im Mai sehr viele Orthodoxe auf den Athos gekommen sind. Offiziell dürfen täglich nur 10 Nicht-orthodoxe Männer mit einem Diamonitron (Besuchsgenehmigung) auf die Halbinsel Athos einreisen. Das Einreisen ist nur von einem Ort (Ouranoupolis) aus mit dem Schiff möglich. Von dem Hafen Daphni kommen wir zum Ort Karies, dem Zentrum des „Klosterstaates“. Nach einer kurzen Stärkung wandern wir zwei Stunden durch eine



Kloster Panteleimonos

Schlucht vorbei am Kloster Kutloumousiou zu unserer ersten Station Moni Iviron an der Ostküste, wo wir übernachten. Leider beginnt es schon unter-

wegs zu regnen. Wir dürfen an der Abendandacht und dem vegetarischen Abendessen gemeinsam mit den Mönchen teilnehmen. Am nächsten Tag bekommen wir um 8.00 Uhr nach der Morgenliturgie

ein einfaches Frühstück – Brot und Tee. Bei Regen und Sturm geht es weiter zum nächsten Tagesziel, dem Moni Xerapotomou. Der nächste Tag bringt für unsere lange Wanderung entlang der Küste und den Klöstern Dochiatrou und Panteleimonos schönes Wetter und wir erreichen gegen 17.00 Uhr unser Ziel, das Kloster Zografou, welches nicht an der Küste, sondern eine Stunde bergauf im Landesinneren liegt. Am letzten Tag geht es dann über einen wunderschönen Pilgerweg zu unserer letzten Station, dem Kloster Konstamonitou, welches als eines von wenigen in einem sehr schlechten Zustand ist.



Kloster Kutloumousiou

Nach einem kurzen Besuch steigen wir zum Hafen ab und fahren mit dem Schiff zurück nach Ouranoupolis.

Jedes der 20 Klöster auf Athos hat seine Besonderheiten (das Kloster des Malers, den Gürtel der Gottesmutter, Ikone der Gottesmutter als Pförtnerin,...).

Auf Athos wird man versetzt in eine andere Wirklichkeit – ohne Auto, Elektrizität und Telefon, nur unter Männern. Eine Welt des orthodoxen Gebets. Die Mönche beten täglich vielfach das Jesus-Gebet: Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner!

Karl Riepl

Fotos: Karl Riepl

Die Anfänge des Pfarrblattes

Zu Beginn des Jahres 1932 erschien zum ersten Mal das Zweimonatsblatt „Die neue Krim“, wurde aber noch im selben Jahr in „Judas-Thaddäus-Ruf“ umgetauft.



Pater Auner (Mitte) mit zwei Mitbrüdern

Die ersten Nummern waren von einer starken Polemik gegen Freidenkertum und Kommunismus geprägt, doch bald erkannte die Schriftleitung die eigentliche Aufgabe eines solchen Mediums – eine Informationsschrift der Krim, die zu diesem Zeitpunkt ja noch keine Pfarre war (erst 1935) mit Artikeln zum Gemeindeleben und vor allem als Sprachrohr des Judas-Thaddäus-Gebetsbundes, der heute noch mit mehreren tausend Mitgliedern in ganz Österreich und darüber hinaus

sehr gnadenvoll wirkt. Mit der Pfarrgründung im Jahre 1935 war es unerlässlich, dass der „Ruf“ auch die Ansprüche eines Pfarrblattes erfüllen musste.

Mit dem potentiellen Leserpublikum des Pfarrblattes gab es oft große Probleme. Ein Großteil der Bewohner der Krim war antiklerikal geprägt, die Bevölkerung war sozialistisch, kommunistisch und freidenkerisch eingestellt, weshalb gerade der erste Pfarrer der Krim, Pater Andreas Auner, einen sehr schweren Stand hatte. Spott und Hohn waren ihm garantiert und die Begrüßung „Auner, du Gauner“ war wohl einer der harmlosesten Zurufe, den er bei seinen Gängen durch die Gassen der Krim über sich ergehen lassen musste. Pater Auner ließ sich aber nicht provozieren und so verstummten bald die Verbalaktionen gegen die Geistlichkeit.



Kirchenbau-Wien XIX. Krim-Hl. Judas Thaddäus- August 1931

Die Kommunisten starteten 1932 bereits eine Gegenaktion zum neu gegründeten Pfarrblatt und verbreiteten das Pamphlet „Der Krimneser“, in dem sie wüste Angriffe und Verleumdungen gegen den „Pfaffen Auner“ losließen. Dem Orden blieb nichts anderes übrig, als bei Gericht einen Ehrenbeleidigungsprozess einzuleiten, in dem der Krim Recht gegeben wurde.

Dies aber beendete keineswegs die verbalen und tätlichen Angriffe der Gegner. Schmieraktionen und Beschädigungen in und um den Kirchenbau waren an der Tagesordnung.

Eine besondere Wut rief die neue Kirche hervor. Mit Drohungen und Hetzen versuchten die kirchenfeindlichen Kräfte den Bau zu verhindern und kündigten für die Nacht vor der Kirchenweihe sogar die Sprengung des Gotteshauses an. Die Polizei konnte rechtzeitig informiert werden und übernahm die strenge Überwachung der Umgebung und vor allem der Feierlichkeiten.



Fotos: Krim-Archiv – Thomas Neunteufel

Trotzdem musste die Kirche tagsüber außerhalb der Gottesdienstzeiten geschlossen werden, da eine Verwüstung, ja sogar eine Schändung des Allerheiligsten anonym angekündigt worden war. Militant kirchenfeindliche Flugblätter und Schmähschriften fanden sich an die Kirchenmauer geklebt oder sogar am Schriftenstand aufgelegt. Im Pfarrarchiv sind noch einige dieser geschmacklosen Blätter aufbewahrt.

Thomas Neunteufel

Ja, wir schaffen das!

Viele haben die Flüchtlings-Notquartiere im Herbst 2015 miterlebt, als wir in der Krim und in Glanzing während fünf Wochen weit über 1000 Nächtigungen ermöglichen konnten. Dann wurde die Sache weniger sichtbar – aber sie ist weitergewachsen und heute aktiver denn je: mehrere 100 Ehrenamtliche begleiten im Rahmen der Habibi-Flüchtlingsprojekte unserer Pfarre ca. 220 Flüchtlinge.

Wenn das Einkommen gering ist, helfen Kleiderspenden oder gebrauchte Möbel sehr. Daher ist unsere Kleiderkammer zweimal pro Woche geöffnet und wird von vielen Menschen – die sogar aus Baden oder Wiener Neustadt herkommen – gerne genutzt. Vor allem über Facebook können wir viele benötigte Gegenstände auftreiben.

Wie Deutsch lernen, wenn es zu wenige offizielle Kurse gibt? Zum Beispiel bei den 4 wöchentlichen Deutschkursen von Habibi. Außerdem gibt es einen Arabischkurs für arabischsprachige Kinder, da die Beherrschung der Muttersprache eine wesentliche Voraussetzung für das Erlernen einer neuen Sprache ist, sowie einen Arabischkurs für deutschsprachige Erwachsene.

Wie lerne ich Österreicher/innen und das Leben hier kennen? Sehr gut funktioniert das über unsere 85 Buddys, die Flüchtlinge längerfristig begleiten, und sie oft in ihre Familien und Freundeskreise integrieren. Außerdem begegnen wir einander bei den monatlichen Habibi-Abenden, die immer mit einem interreli-

giösen Friedensgebet mit Muslimen und Christen beginnen, sowie bei Picknicks und ähnlichen Veranstaltungen. Auch beim Freizeitprogramm, das wir organisieren, kommen Menschen in Kontakt. Besonders gut hat das für sieben Kinder und 12 Jugendliche funktioniert, die am Jungschar- bzw. Jugendlager unserer Pfarre teilgenommen haben.

Die Vermittlung von Arbeit und Wohnungen stellt die größte Herausforderung dar, aber dennoch konnten wir bereits vielen Menschen helfen.

Unterstützung ist keine Einbahnstraße – viele Flüchtlinge engagieren sich ehrenamtlich im Rahmen von Habibi, bei Aktivitäten unserer Pfarre und darüber hinaus.

Am 21.09. ab 18:30 Uhr feiern wir in der Krim (1190, Weinberggasse 37) den 1. Geburtstag unseres Projekts: Interreligiöses Friedensgebet, Essen & Trinken, Musik von da und dort, Fotos, Malstation für Kids – alle, die sich für das Projekt interessieren, sind herzlich willkommen!

Wenn Sie mithelfen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (01 368 45 87) oder bei alex.gotsmy@gmail.com. Auch über Ihre Spende freuen wir uns sehr: AT49 2011 1000 3514 4807, Caritas Pfarre Franz von Sales, Verwendungszweck: Habibi

Alex Gotsmy



Fotos: Wiri Fotos

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE

OBKIRCHER

G A S S E

STÖGER

PAPIER	BILLROTHSTRASSE 85	320 31 37
BUCH	OBKIRCHERGASSE 43	320 34 49
OFFICE	WEINBERGGASSE 14	320 41 44

1190 WIEN FAX 320 41 60 13

Die Kinderärztin
Dr. Ingeborg Willheim-Winkler

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil 0699/1 968 78 27
Tel./ Fax 01/968 78 27 www.diekinderaerztin.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U. 2015 EUROPA
Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAk
HÖR AKUSTIK WINNER
HÖRAKUSTIKERIN DES JAHRES 2015 (AT & EU)

Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (Ströck's Schanigarten nebenan)
T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV

... in der Obkircher Einkaufstrasse ... Mit Freude Hören!

Hörgeräte & Zubehör | Gehörschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

Wolschansky Elektro GmbH

Sämtliche Elektroinstallationen
Service • Reparatur • Störungsdienst
Elektrofachhandel

Tel: 368 35 65 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91

100% Biofleisch
und dies nur aus Österreich
...darauf Sie darauf vertrauen können

SONBERG
BIO WURST ERLEBNIS

www.biofleisch.biz

1190 Wien, Sonnbergplatz 2, Tel. 01/368 98 29
1020 Wien, Tabakstraße 10, Tel. 01/216 13 90
1070 Wien, Kaiserstraße 57-59, Tel. 01/522 04 11
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 37, Tel. 01/719 38 67

Dr. Felix Haider
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ordinationszeiten DI: 9.00 - 12.30 MI: 13.30 - 20.00
DO: 13.30 - 19.30 FR: 8.00 - 12.00

Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76
Alle Kassen • Tel. Voranmeldung erbeten

Prof. Gretl Pilz
Psychotherapeutin
Diplomberaterin

1190 Wien, Budinskygasse 13/4
Tel.: 0699 / 196 80 378
E-Mail: pilz.gretl@chello.at

Burnout-Beratung - Beratung und
Behandlung bei Schlafstörungen,
Hilfe bei Depression, Lebenskrisen,
Beziehungskonflikten und Einsamkeit

nur mit Voranmeldung
per Telefon oder Mail

KRIM-APOTHEKE MD MAG. DOSKAR
Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin

1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Haunschmidt

la **GAS HEIZUNG** **HT** **LÜFTUNG SANITÄR**

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 41
Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20

Ford STEINHAUER

www.ford-steinhauer.car4you.at
KFZ-Reparatur Fachbetrieb 1180 Wien Antonigasse 37
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Kredit - Leasing
Tel.: 01 / 405 31 04 Fax.: 01 / 405 31 04 9 ford-steinhauer@aon.at

Täglich frische Fische, frisches Geflügel u. Wild

Georg Gutfleisch
1190 Wien, Sonnbergplatz - Markt
Telephon 32 88 300 Montag Ruhetag
Grillhühner und gebackene Fische
Schnellimbiss

FRISEUR FUCHS
— HAIR & FLAIR — 19., Weinbergg. 2
Tel: 328 12 17

- Färbespezialist
- Klassische Tagesfrisur für die Dame Di. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰
- Messerhaarschnitt für den Herren Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰

Gasgeräte Werks-Service

Löblich
Heiztechnik

602 6151

Maler
Anstreicher
Bodenleger

J. Schmidt Malermeister GmbH
garantiert gut renoviert

1190 Wien, Saarplatz 18 Mo - Fr.: 9 - 16 Uhr oder nach tel.
Telefon: 369 13 10-25 Vereinbarung (0676/848 15 754)

SCHULLER
MODE

1190 Wien Krottenbachstraße 40 INH. FRAU SYLVIA EBERHARTINGER Tel: 367 82 18
www.schuller-mode.at

EXKLUSIVE DAMENMODE UND HOCHWERTIGE STRICKMODE –
AUCH MASSANFERTIGUNG

Glaserei

RIGO - GLAS GmbH

Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 3 Tel.: 368 22 48
1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49

Rückblick auf das Pfarrleben der letzten Jahre

Im kommenden Jahr findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl bei uns statt. Das ist Grund genug um auf die auslaufende Periode zurückzublicken. Was ist seit 2012 geschehen?

Im Hinblick auf unsere neue Pfarre Franz von Sales, bestehend aus den drei Gemeinden Krim, Glanzing und Kaasgraben ist es interessant zu erfahren, was es in den drei Gemeinden an Aktivitäten gab und auch in Zukunft geben wird.

Es ist erstaunlich, welches vielfältige Programm für Jung und Alt angeboten wird. Verantwortlich dafür sind zum einen die Pfarrgemeinderäte, zum anderen eine sehr große Schar von Aktivisten. Ich kann aus Platzgründen nur einen repräsentativen Querschnitt der letzten Jahre bringen. Falls Sie Interesse haben irgendwo mitzumachen, kein Problem: Interessierte sind immer willkommen!

Robert Wolf



2013: Hier der Großteil der Pfarrgemeinderäte der Gemeinden Krim, Glanzing und Kaasgraben

Fotos: Gerhart Ernstbrunner

Rückblick aus der Gemeinde Krim



2013 Jugendtheater



2014 Pfarrball



2014 Fröhlicher Seniorentreff



2014 Jugendchor



2015 Pfarrfest

Fotos: Gerhart Ernstbrunner, Helmut Jilka, Silvia Wolf, Eva Andreevitch

Rückblick aus der Gemeinde Krim

2015 Aktion Weihnachtspackerl



2015 Krippenspiel



2015 Ostermarkt



2015 Osternacht



2015 Eröffnung Solli



2016 Jugend



2016 Jungschar



2016 Seniorenfasching



Fotos: Gerhart Ernstbrunner, Thomas Neunteufel, JULA-Leitung, Mandi Müller

Rückblick aus der Gemeinde Glanzing



2012 Frühlingsball



2012 Pfadfinder



2013 Firmung



2013 Singkreis

Fotos: Anton Fichter

Dr. Rehor. Beratung
 Unternehmens- & Vermögensberatung



www.rehor-beratung.at



KINDERÄRZTIN
 Dr. Sophie Zacherl-Wightman

1190 Wien • Sieveringer Straße 9 • Tel. 320 10 30
 KFA, Wahlärztin und privat www.meinekinderaerztin.at



PAX
 die bestattung

www.diebestattung.at

- Landstraßer Hauptstraße 39
1030 Wien
- Alserbachstraße 6
1090 Wien
- Thaliastraße 61
1160 Wien
- Silbergasse 5
1190 Wien
- Maurer Hauptplatz 10
1230 Wien
- Am Hauptplatz 9
2320 Schwechat

Rat & Hilfe von 0 bis 24 Uhr Tel.: (01) 769 00 00



LIEBSTÖCKL + CO

www.liebstoecklco.at

Wiener Küche täglich von 11:00 - 23:00 Uhr
 Liebstöckl+CO • Gertraud Ludwig Ges.m.b.H
 1190 Wien, Sandgasse 12
 Phone: +43 (1) 328 83 10 • Fax: +43 (1) 328 94 40
www.liebstoecklco.at • office@liebstoecklco.at

Rückblick aus der Gemeinde Glanzing

2014 Stubenmusik



2014 Sternsinger



2015 Bibelnacht



2015 Asylwerber



2016 Jubiläum

Priester-Pfarrer i.R. G. Beres



2016 Pfingstvigil



2016 Kindergartenfascching



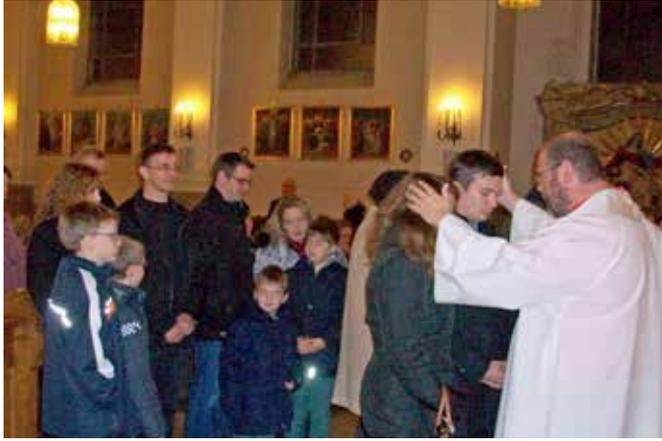
2016 Madrigalchor



Fotos: Anton Richter

Rückblick aus der Gemeinde Kaasgraben

2013 Paarsegnung



2013 Pferdesegnung

2013 Maitesmesse



2014 Neujahrsempfang

2015 Faschingsfest Club 55+



2015 Gebetskreis

2016 Frühlingfahrt



2016 Ökumenische Messe

Fotos: Robert Wolf, Gerhart Ernstbrunner, Helga Schertler, Beatriz Bauer

Höhepunkt war das 3-tägige Pfarrgründungsfest



P. Provinzial Thomas Vanek



Gäste aus Kaasgraben



Gäste aus Glanzing



Gäste aus der Krim



v.l.n.r.: P. Weig, P. Winklehner, Pfarrer Dinauer,
Kardinal Schönborn, Bischofsvikar Schutzki, P. Kragbe

Du bist mir nicht wurscht

Foto: Verena Osanna



Oder wie die WienerInnen sagen – „na, du bist ma net wuascht“

Mitten unter uns leben Menschen, die gelegentlich Unterstützung im Alltag suchen und / oder sich einsam fühlen und sich über einen Besuch freuen würden.

Ebenso mitten unter uns leben Menschen, die genau diesen Menschen ihre Zeit ehrenamtlich und kostenfrei widmen wollen.

Und wir bringen beide zueinander!

Das Projekt „Füreinander-Miteinander – du bist mir nicht wurscht“ stellt sich vor:

Kreuzen Sie die für Sie passenden Punkte an (Mehrfachnennungen möglich und erwünscht) und kontaktieren Sie uns!

Sie werden von uns persönlich eingeladen, sich und Ihren Alltag vorzustellen, um Sie dann gut weitervermitteln zu können.

Vielleicht finden Sie ja einen passenden Vorschlag oder ergänzen nach Ihren Bedürfnissen

gelegentlich brauche ich:

- | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|
| <input type="radio"/> | ich besuche dich – der freundliche Besuchsdienst | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | gemeinsam zum Friseur/ Arzt/ Amt... | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | gemeinsame Aktivitäten (z. B.: Ausflüge, Kultur, Sport) | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Begleitung in die Kirche | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Sonstiges: | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |

gelegentlich biete ich:

Im Notfall / bei Bedarf...

- | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|
| <input type="radio"/> | Unterstützung beim Einkaufen | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Unterstützung in der Küche, im Haushalt | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Sonstiges | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |

Zusätzlich laden wir alle Interessierten zu einem Info-Abend am Mi, 19.10.2016 um 18.00 Uhr in den Pfarrsaal der Gemeinde Glanzing ein!

Das Planungsteam von Füreinander-Miteinander – du bist mir nicht wurscht! begrüßt Sie an diesem Abend und stellt Christoph Gudenus von der PfarrCaritas & Nächstenliebe vor, der über den Grundkurs: „Ich besuche Dich“ informieren wird. Verbindliche Anmeldungen zur Mitarbeit und/oder für den Kurs bis 31.10.2016 nehmen wir im Pfarrbüro oder direkt bei der Grätzlsozialarbeit entgegen.

Kurs-Termine und Inhalte:

Mi, 16., 23. und 30. November jeweils von 18–21 Uhr in Glanzing

1. Abend: Einführung in die Lebenssituation alter, einsamer und kranker Menschen und Einführung in die Validation

2. Abend: Kommunikation, Selbstreflexion

3. Abend: Besuchsdienst in der Praxis, rechtliche Grundlagen, Organisation, Versicherungsschutz, Dokumentation, Rahmen, praktische Tipps

Referent: C. Gudenus; Koordinator Besuchsdienste NÖ

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Füreinander-Miteinander-Team

Grätzlsozialarbeit Verena Osanna

19, Sollingergasse 24

Tel.: 01 368 45 87 /26

Herzliche EINLADUNG für Samstag, 01.10.2016 nach ST. MARTIN AM YBBSFELDE Bezirk MELK



Auf Initiative von P. Eugen Szabo OSFS sind wir Salesoblaten eingeladen, eine der ganz alten Martinskirchen zu entdecken: Gründung der Kirche um 800 (Zeit der Karolinger). Der hl. Martin von Tours ist der Überlieferung nach 316/317 in Sabaria/Steinamanger/Szombathely geboren. Der Geburtsort Perna von P. Eugen liegt in der unmittelbaren Nachbarschaft. P. Eugen wird die Wallfahrt vorbereiten und mitgestalten. Nähere Info kommt rechtzeitig zum Schuljahresbeginn.
erreichbar von der A1 Ausfahrt Amstetten Ost, dann B1 Richtung Donau; von Ybbs/Donau über Neumarkt/Ybbs

Pfarrhof St. Martin, Kirchengasse 1, 3376 St. Martin
Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach | Hauptstraße 1 | 3376 St. Martin
Tel: 07412/58902 | marktgemeinde@st-martin-karlsbach.gv.at

Wenn das Monat zu lange ist...

Seit April wird den BesucherInnen der Pfarrcaritas auf Wunsch ein kostenfreies Erstgespräch von Philipp Herrmann & Alfred Steinhauer Prof. Dr. h. c. www.keineschulden.at zur Verfügung gestellt.

Um allumfassend über das „Rückwertssparen“ zu informieren, haben wir die Herren eingeladen, sich einen Abend lang den Geldfragen der Besorgten und Interessierten zu stellen.

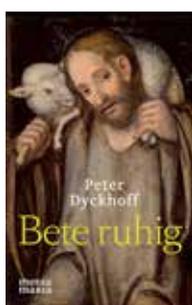


Wann: Mittwoch, 05.10.2016 um 18.30 Uhr

Wo: Gemeinde Glanzing, Pfarrsaal

Programm: allgemeine Informationen und Begriffserklärungen, Prävention und erste Schritte zur Schuldenbekämpfung; Ausklang bei Brot und Wein bis ca. 21.30 Uhr.

Wir bitten um Anmeldung bis 30. September 2016 im Pfarrbüro 01 368 45 87 oder direkt bei der Grätzlsozialarbeiterin Verena Osanna (01 368 45 87-26)



Peter Dyckhoff

Bete ruhig

15,40 / ISBN 978-3-9454011-7-0 / Media Maria-Verlag

„Ruhegebet“, „Gebet der Hingabe“, oder „inneres Beten“ sind Gebetsweisen, die bei uns im Westen in Vergessenheit geraten sind. „Bete ruhig“ ist eine leicht verständliche Hinführung zum Ruhegebet, einem Gebet aus der christlichen Tradition des heiligmäßig verehrten Wüstenvaters Johannes Cassian, der um 400 diese Gebetsform schriftlich überliefert hat.

Peter Dyckhoff, der bereits seit fast 50 Jahren dieses Gebet praktiziert und auch in Kursen lehrt, beschreibt einfühlsam die Schritte zum Ruhegebet, die jeder im Alltag leicht nachvollziehen kann. Es ist ein anstrengungsloses Innehalten und ein damit verbundenes Verweilen vor Gott. Durch regelmäßiges Beten des Ruhegebets zeigen sich bald tiefgreifende Veränderungen im eigenen Leben und im Glauben. Das Getragensein von Gott wird mit fortdauernder Gebetspraxis deutlicher spürbar.

Thomas Neunteufel



Bitte helfen Sie mit ...

das Erscheinen des Pfarrblattes zu finanzieren! Das Erstellen des Pfarrblattes kostet Geld, obwohl alle Personen, die an der Gestaltung beteiligt sind, ehrenamtlich mitwirken. In dieser und auch in der kommenden Ausgabe werden wir noch mehr Informationen über unsere Pfarre bieten. Dieser Ausgabe liegt deshalb ein Zahlschein bei, auf dem Sie gebeten werden, freiwillige Spenden für das Pfarrblatt einzutragen. Überweisungen bitte an:

Pfarre Franz von Sales unter IBAN: AT13 2011 1000 0510 8047 mit Verwendungszweck: Pfarrblattspende.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Eindrücke von Veranstaltungen & Feiern in der Pfarre Franz von Sales



Die Pforte der Barmherzigkeit in der Kaasgrabenkirche

Papst Franziskus fordert in diesem heiligen Jahr der Barmherzigkeit vor allem die Christen zu einer „Kultur der Begegnung“ auf, die zu einer „Revolution der Zärtlichkeit“ führt. Der heilige Franz von Sales forderte dies mit anderen Worten bereits vor 400 Jahren: Die AFFEKTIVE LIEBE, die wir von Gott in der Begegnung der Eucharistie, des Bußsakramentes und des Gebetes geschenkt bekommen, soll sich in der EFFEKTIVEN LIEBE des Menschen zu den Mitmenschen auswirken, z.B. in der Form der 14 Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, die Toten begraben; den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.



Die jährliche Musikolympiade in Glanzing fand wieder mit reger Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter Leitung von Univ.Prof. Paul Stejskal statt. Die Leistungen der Kinder waren bewundernswert. Die Preise überreichte wie gewohnt Hr. Bezirksvorsteher Tiller.



Die Fronleichnam-Feier der Pfarre Franz von Sales fand heuer auf der Wiese der Wohnhausanlage Weinberggasse 60 statt. Nach der Festmesse erfolgte die Prozession zur Kirche der Krim, wo es den Abschluss und eine Agape gab.

Fotos: Gerhart Ernstbrunner, Thomas Neunteufel, Toni Richter, Jungschar



Bei sehr schönem Wetter fand heuer das Krim-Fest statt. Nach der feierlichen Heiligen Messe gab es viel Kulinarisches, ein Bläserkonzert und viele Spiele für Kinder und Jugendliche.



Pfarrer i.R. Georg Beres feierte im Rahmen einer Festmesse sein 65-jähriges Priesterjubiläum



Das heurige Jungscharlager unter dem Motto „Römerschichteln und Griechensachen“ fand, wie auch die letzten Jahre, im wunderschönen Saalbach-Hinterglemm statt.

Es wurde gespielt, gebastelt, gesungen, gefeiert, und auch wenn das Wetter nicht immer ganz mitgespielt hat, hatten alle einen Riesenspaß.

Viele weitere Fotos finden Sie auch zum Herunterladen auf der Homepage der Pfarre Franz von Sales www.franzvonsales.at



RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER
 VERTRAGSRECHT, EHERECHT und ALLGEMEINES ZIVILRECHT
 1190 Wien, Sonnbergplatz 1/16
 Tel. 01-369 50 13
www.ra-marchtrenker.at

GRÜNBECK
 einrichtungen
 1050 Wien, Margaretenstraße 93
www.gruenbeck.co.at



Restaurant Eckel

SIEVERINGER STRASSE 46 · A-1190 WIEN
 TEL +43 1 320 32 18 · FAX +43 1 320 66 60

SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
 GAST@RESTAURANTECKEL.AT · WWW.RESTAURANTECKEL.AT

Öffentlicher Notar

DR. STEPHAN PRAYER

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter
 Dolmetscher für die italienische Sprache
 Eingetragener Mediator



A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
 Tel. -431 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at



Elektronik. Voller Service.

ELEKTRO-HAUSHALTSTECHNIK
 VIDEO-HIFI-SAT

FLEISCHMANN

Ges.m.b.H.

Email: redzac-fleischmann@chello.at

Sieveringerstrasse 24
 1190 Wien

Tel. 320-34-15
 Fax 320-84-22



Dr. Erwin Plattner

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

2000 Stockerau
 Theresia Pampichlerstr. 1

3420 Klbg.Kritzendorf
 Hauptstrasse 106

Tel.:02266/62850
 Fax:02266/62850/15

Tel.:02243/26337
 Fax:02243/26337

Ordinationszeiten:

Montag Mittwoch Donnerstag
 9.00-11.00 14.30-18.00 Uhr

Dienstag Freitag
 15.00 – 18.00 Uhr

marschall
 Rechtsanwälte
 puck

T +43/1/512 46 66
 F +43/1/512 46 66-20

1010 Wien
 Dorotheergasse 7

office@marschall-puck.at
www.marschall-puck.at

Kompetente anwaltliche
 Beratung und Betreuung
 sowie Vertretung Ihrer
 Interessen vor Behörden
 und Gerichten.



OPOCENSKY
 FLORISTIK

Grinzinger Allee 25
 1190 Wien

+ 43 (0) 1 320 79 76

www.blumen-opocensky.at

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
 Samstag: 08 - 17 Uhr
 Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr



Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger
 Fachärzte für Augenheilkunde
 & Optometrie

Garnisongasse 7/13, 1090 Wien
 Tel. 01-402 22 22

Dr. Peter Bosak

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Oberarzt am Landeskrankenhaus Tulln, Wahlarzt

Hausbesuche auch in Wien möglich
 Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03



FERDINAND
SCHMID

DACHDECKERMEISTER

1190 WIEN, SOLLINGERG. 29/4
 TEL.: 320 31 82 FAX: 320 31 82
 MOBIL: 0664/421 00 36
 E-MAIL: fesch-dach@chello.at



Dr. Katrin Köllensperger
 Dr.med.dent. Zahnärztin

Prof. DDr. Clemens Klug
 Assoc.Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.med.dent.
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zahnarzt, suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
 MKG-Chirurgie, AKH Wien

Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
 T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

Goldinlay
 Brücken
MKG-Chirurg
Klug
Ordination
Köllensperger
 Zahnärztin

Veneers orthognathe Chirurgie
 Implantat
 Keramikkrone
 Wurzelspitzenresektion
 Weisheitszahnentfernung

Robert's Alt Sievering
 Restaurant

1190 Wien Sieveringerstraße 63

Pächter: Robert Weigl

+43/1/3205888

e-mail: robert@alt-sievering.at - <http://roberts.alt-sievering.at>

Öffnungszeiten: Mo-So 10 -23 Uhr
 von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
 räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
 Extra-Saal für Feste bis 60 Personen

kein Ruhetag



die Entwicklungshelferinnen
 PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Mag.^a Maria Beham &
Mag.^a Jasmin Mandler

Klinische und Gesundheitspsychologin
 Kinder- und Jugendpsychologin

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/19

01/925 10 38

kontakt@die-entwicklungshelferinnen.at

www.die-entwicklungshelferinnen.at

Fortuna Apotheke

Ihr Ansprechpartner für Gesundheit

Weinberggasse 71

1190 Wien

Tel: 328 33 72

Fax: 328 33 72/12

email: fortuna-apotheke@utanet.at

Bestellung: www.apodirekt.at



Gemeinde Krim / St. Judas Thaddäus
1190 Wien, Sollingergasse 24
Kircheneingang: Weinberggasse 37
(barrierefreier Zugang)

www.krim.franzvonsales.at

Gottesdienste

Mo 19.00 Uhr HI. Messe
Di 08.00 Uhr HI. Messe
Mi 19.00 Uhr Halbzeit mit Gott (Wortgottesdienst)
Do 19.00 Uhr HI. Messe, 19.30 Uhr Euchar. Anbetung
Fr 07.00 Uhr Laudes, 19.00 Uhr HI. Messe
Sa 18.00–18.30 Uhr Beichtgelegenheit
Sa 19.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 09.30 Familienmesse, 19.00 HI. Messe
(fallweise Mofa-Gottesdienst oder Jugendmesse)

Gemeinde Glanzing / Maria Verkündigung
1190 Wien, Krottenbachstraße 120

www.glanzing.franzvonsales.at

Kanzleistunden

Do 09.00 – 11.45 Uhr

Gottesdienste

Di 19.00 Uhr HI. Messe
Do 08.00 Uhr HI. Messe (P. Beres)
Fr 18.30 Uhr Abendandacht
Sa 18.00 Uhr HI. Messe (ab 05.11. um 17.00 Uhr)
So / Fei 10.00 Uhr HI. Messe

Gemeinde Kaasgraben / Maria Schmerzen
1190 Wien, Ettingshausengasse 1

www.kaasgraben.franzvonsales.at

Gottesdienste

Mo, Di, Do, Fr 07.30 Uhr HI. Messe
Mi 19.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 11.00 Uhr HI. Messe

Pfarrbüro

1190 Wien, Sollingergasse 24
Mo–Fr 09.00–11.00 Uhr & Mo–Do 15.00–18.00 Uhr
Tel.: 368 45 87 - 0
Fax: 368 45 87 - 37
E-Mail: office@franzvonsales.at



Ab dem Jahr 2017 wird P. Thomas Mühlberger, OSFS neuer Pfarrer in der Pfarre Franz von Sales. P. Georg Dinauer OSFS wird Pfarrvikar.

Taufen, Hochzeiten, Todesfälle



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Caecilia Anna Emilia Baliko, Emilia Szauer, Johanna Camilla Marie Marek, Jakob Andreas Mangi, Klara Helene Henner, Alina und Erik Baumann, Florian Klaus Josef Beer, David Lojzo Abdollahi, Marie-Sophie Rabenstein, Heidi Gartner, Nikos Emilian Sabbas, Philip Sebastian Umlaub-Thajer, Gabriel Obinnaq Thompson, Jakob Alexander Rudolf Clemens Walsler, Emma Sophie Thallinger, Caroline Viski Hánka, Christiano und Elisabetta Gargiulo, Miriam Klenkhart, Konstantin Thomas Gottfried Stanzl, Vincent Leonard Zappe, Raphael Schwald, Antonia Anna Deiring, Lukas Maximilian Metzger, Malia Daniela Friedrich, Carolina Margaretha Paulina Wonisch, Ferdinand Paul Denk, Emil Theodor Weirich



Den Bund der Ehe schlossen:

Dr. Georg Wolfgang Rainer und Arch.Dipl.Ing. (FH) Stefanie Mareike Weitendorf, Kevin Henry und Claudia Maria Murray, BA Christian Andreas Carl Schneider und Mag. (FH) Katharina Christine Schönthaler, DI Stefan Augustin Bumerl und MMag. (FH) Verena Christina Plaschko, Dr. Markus Walter Ooppel und Leticia González Herrero, Mag. Dr. Hermann Franz Sussitz und Mag. Elisabeth Anna Hofer, Mag. Robert Franz Pachler und Mag. Marie-Christine Luise Danielle Andrée Steiner, Mag. Luca Prayer und Iris Christine Grohotolski, Robert Falkner und Viktoria Kohlmaier, Eraldo Fonseca Hortmann und Julia Maria Zsolnai, Dr. Benedikt Mahr und Mag. Verena Menapace, BSc Franz Christian Kabrt und DI. Angelika Maria Antonia Valerie Adamcyk, Alexander Wingelhofer und Katharina Schweichhart, Viktor Martin Pomper und Julia Rotter, Mag. Jan Philipp Schifko und Mag. Patricia-Pamela Luger, Georg Daniel Josef Lederer und Therese Katharina Kaufmann, Mario Thomas Ponchio-Kronsteiner und MSc Valentina Ponchio, Mag. Wolfgang Carl Reitbauer und Michaela Christiane Löwe

Wir trauern um:

Eduard Erhart, Elfriede Eyer, Elfriede Lisa, Maria Neudert, Roland Neuhuber, Auguste Spitzer, Mag. Elisabeth Eichinger, Elisabeth Stahr, Margarethe Kaina, Josefa Wottle, Ilse Bacovsky, Aloisia Menzel, Herta Stanzl, Hildegard Eder, Gertrude Ondrejka, Friederike Buxbaum, Angela Horvath, Gertrude Haselböck, Margarethe Rohowsky, Anna Laske, Edeltraud Baumgartner, Hans Josef Zahnhausen, Leopold Haieck, Sigrid Rädler, Gertrude Peter, Karin Pallier, Gustav Herzog, Marie Parkan, Annemarie Radkowitz, Herta Fehringer, Martha Lipensky, Karl Biberich, Hedwig Kitzler, Mag. Gabriele Izay, Franz Hofmann, Peter Hössig, Romana Scherner, Franziska Malbohan, Maria Strutzenberger, Josef Brunner, Dr. Friederike Baumer, Herta Kothbauer, Dr. Brigitte Drosig, Dr. Gerold Kleemann, Luigina Vallarsa Tognalli, Vera Kögler, Ing. Rudolf Zwetko, Maria Mayer, Berta Kaldy, Konsul Dr.h.c. Gertrude Schön, Vera Böttcher, Gertraud Schramm-Schiessl, Edith Hendrich, Elisabeth Wohlschläger, Leopold Huber, Mag. Marie Therese Rechbach, Eugen Bourcard, Adele Wachter, Mag. Gertraud Heide Erhardt, Maria Janko, Elfriede Valentin, Margareta Stock

Termine & Ankündigungen

Kurzfristige Änderungen der Termine
sind möglich, beachten Sie
daher auch unsere Ankündigungen!

Sonntag, 25.09. Erntedankfest in allen drei Gemeinden



09.30 Uhr Krim: Festmesse, WoKi und anschl. Agape auf dem Pater-Zeiningger-Platz

10.00 Uhr Glanzing: Hl. Messe und Erntedankfest

11.00 Uhr Kaasgraben: musikalisch gestaltet durch den Chor, anschl. Agape im Saal

Mittwoch, 28.09. um 19.30 Uhr



Das Bildungswerk der Pfarre Franz von Sales lädt ein:

„Durch die Krise kommt keiner allein – Was Griechenland Europa lehrt“

im Pfarrsaal der Gemeinde Krim, Referent: Christian Rathner

Mittwoch, 28.09. Picknick der neuen Nachbarschaft



von 17.00 – 19.30 Uhr im Olympiapark. Zu dem Picknick sind alle eingeladen, die neugierig auf ihre alten und neuen NachbarInnen sind. Kommen Sie mit Familie oder Ihren FreundInnen, bringen Sie eine Picknickdecke und einige Kleinigkeiten zu essen mit und lernen Sie Menschen in Döbling kennen!



Freitag, 30.09. Paarsegnungsfeier um 19:00 Uhr „im Kaasgraben getRAUT“, anschließend chill-out im Pfarrsaal in der Kaasgrabenkirche



Samstag, 01.10. Oblatenwallfahrt nach St. Martin am Ybbsfelde, Bezirk Melk. P. Eugen Szabo, OSFS wird die Wallfahrt vorbereiten und mitgestalten. Nähere Info kommt rechtzeitig zum Schuljahrsbeginn.

Samstag 8. und Sonntag, 9.10. Flohmarkt in der Krim



Samstag 15.00 – 19.00 Uhr ; Sonntag 09.00 – 12.30 Uhr

Die Pfarrcaritas bittet um schöne, alte Sachen wie Bücher, Bilder, CDs, Ansichtskarten, Souvenirs und Haushaltsbedarf (keine großen Elektrogeräte und Computer). Bitte bringen Sie die Spenden in das Pfarrbüro der Pfarre Franz von Sales.



Sonntag, 09.10. Installation der Krippe von Otto Schwarzendorfer in der Kirche in Glanzing

Für Reaktionen und Anregungen zum Pfarrblatt ist Ihnen die Redaktion dankbar – bitte schreiben Sie an redaktion@franzvonsales.at

Danke für Ihre Mithilfe!



Sonntag, 09.10. MOFA – Messe offen für alle um 19.00 Uhr beim Salettl. Mit Mofa feiern wir Gottesdienste an unterschiedlichen Orten im Bezirk. Gottes Wort unter freiem Himmel – sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie und feiern Sie mit uns!



Sonntag, 23.10. Fest des Apostels Judas Thaddäus um 09:30 Uhr Patrozinium in der Krimkirche, Festmesse, anschl. Agape, WoKi im Pfarrheim

Am 30. Oktober ist die ZEITUMSTELLUNG!

Dienstag, 01.11. Allerheiligen



09.30 Uhr Hochamt in der Krim
10.00 Uhr Hl. Messe in Glanzing
11.00 Uhr Hl. Messe in Kaasgraben
12.00 Uhr Oblaten-Totengedenken in der Kaasgrabenkirche
15.00 Uhr Totengedenken und Gottesdienst auf dem Friedhof Döbling

19.00 Uhr Abendmesse in der Krim

Mittwoch, 02.11. Allerseelen

18.00 Uhr Gottesdienst in Kaasgraben
18.30 Uhr Gottesdienst in Glanzing
19.00 Uhr Gottesdienst in der Krim

Ankündigung weiterer Veranstaltungen im November 2016:

Sonntag, 06.11. Segnung der neuen Orgel um 10.00 Uhr im Rahmen der Hl. Messe in Glanzing

Sonntag, 20.11. Christkönigssonntag

09.30 Uhr Krim: Jungscharsonntag

10.00 Uhr Glanzing: Minifest

Freitag, 25.11. – Sonntag 27.11. Adventmarkt der Bastelrunde in der Krim

Dienstag, 29.11. Rorate um 06.00 Uhr in der Krim

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Franz von Sales,
1190 Wien, Sollingergasse 24
E-Mail: redaktion@franzvonsales.at
Herstellung: Druckwerkstatt
Layout: Daniela Klima



Das nächste Pfarrblatt erscheint
am 21. November 2016

P.b.b 1190 Wien
VN 09Z038245M
DVR. 0029874(1071)